

## Alexander Simon

Alexander Simon wurde am 10.06.1867 in Waldow, Kreis Luckau, Brandenburg, als Sohn von Karl und Henriette Simon, geb. Blau, geboren. Unsere Recherche bei der Gemeinde Waldow hat nichts ergeben.

Er arbeitete als Vertreter, auch Reisender genannt. Herr Simon war von 1931-1941 im Jüdischen Adreßbuch für Gross-Berlin mit unterschiedlichen Berufsbezeichnungen eingetragen, 1932-1937 als Vertreter, 1938 als Agent, 1939-1941 als Kaufmann. 1942 wird er nicht mehr genannt.

Er war verheiratet mit Blonda Simon, geb. Wolff. Über das Schicksal seiner Frau ist uns nichts bekannt. Alexander Simon und sein Sohn Moritz Eugen Simon haben zuletzt in der Pasteurstr. 11 gewohnt.

Am 19.08.1942 wurde Herr Simon im KZ Sachsenhausen ermordet. Die Gedenkstätte Sachsenhausen hat uns aus ihrer Datenbank Angaben übermittelt. Herr Simon war unter der Häftlingsnummer 042809, Häftlingsblock 39, registriert. Nähere Umstände seiner Inhaftierung und Ermordung sind nicht bekannt. Wie uns die Gedenkstätte Sachsenhausen mitteilte, sind von der SS fast alle Akten der Kommandantur des KZ Sachsenhausen einschließlich der Häftlingskartei und nahezu alle Häftlingsakten im Frühjahr 1945 noch vor der Befreiung des KZ vernichtet worden.

In der Vermögensakte beim Brandenburgischen Landeshauptarchiv, Signatur Rep. 35 H, Nr. 3/13 fanden wir die Sterbeurkunde des Standesamtes Oranienburg vom 21.08.1942, Nr. 2365. Dort ist vermerkt, dass der Lagerkommandant des Lagers Sachsenhausen den Tod von Alexander Simon schriftlich angezeigt und als Todesursache „Herz- und Kreislaufschwäche, Ruhr“ angegeben hat.

---

### Quellen:

- Gedenkbuch Berlins der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, Edition Hentrich, Berlin 1995, S. 1200;  
Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv online;  
Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Signatur: Rep. 35 H, Nr. 3/13;  
Berliner Adreßbuch 1935 Verlag August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m.b.H., Bezirk Innenstadt Teil IV, Seite 626;  
Jüdisches Adreßbuch für Gross-Berlin, Ausgabe 1931, Goedega-Verlags-Gesellschaft m.b.H., Berlin, S. 384;  
Gedenkstätte Sachsenhausen, Signatur Archiv: JSU 1/98, Blatt 225;  
Internationaler Suchdienst Bad Arolsen, Sterbeurkunde Standesamt Oranienburg vom 21.08.1942, Nr. 2365 Dokument Nr. 4110239#1 (1.1.38.1/0001-0189/0168/0249),